



HESSISCHER LANDTAG

29. 03. 2023

WVA

Berichtsantrag

**Christiane Böhm (DIE LINKE), Axel Gerntke (DIE LINKE)
und Fraktion**

Ökonomische und ökologische Probleme des Frankfurter Flughafens

Die Landesregierung wird gebeten, im Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (WVA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Nachtflugverbot
2022 wurden mit 1.248 Verspätungsstarts und -landungen durch den DFLD der zweithöchste Jahreswert seit Bestehen des Nachtflugverbots registriert. In den Sommermonaten Juni und Juli 2022 gab es jeweils knapp unter 250 nächtliche Flugbewegungen, was die Fluglärmkommission zu der Mitteilung bewog: „Verspätungsflüge auf Höchststand – Einhaltung des Nachtflugverbots muss weiter oberste Priorität bleiben!“
 - a) Welche Gründe gab es für diese hohe Zahl der Verspätungsflüge im Jahr 2022?
 - b) Was waren die Gründe speziell im Juni und Juli 2022?
 - c) Welche Gründe gab es für die vergleichsweise hohe Anzahl verspäteter Starts im Dezember 2022? Weshalb konnten Enteisungsarbeiten nicht rechtzeitig angesetzt werden?
 - d) Wie viele Anträge auf verspätete Landungen und Starts wurden von Seiten des Ministeriums abgelehnt?
 - e) Weshalb wurden so viele Verspätungen genehmigt?
2. Zukünftige Preisentwicklung bei Flugreisen
Flugreisen werden sich infolge von Klimaschutzmaßnahmen verteuern, sodass nicht nur Ministerpräsident Rhein befürchtet, dass sich nur noch reiche Menschen Flugreisen leisten können.
 - a) Welche Preisentwicklung ist aufgrund welcher Faktoren abzusehen?
 - b) Mit welchen Maßnahmen wird die Landesregierung gegensteuern, damit sich auch Menschen, die nicht reich sind, doch noch Flugreisen leisten können?
3. Passagierzahlen und Personalpolitik
 - a) Hält die Landesregierung weiterhin an ihrer Position fest, dass es richtig war, Terminal 3 weiterzubauen, aber gleichzeitig das Personal der Fraport AG um rund 4.000 Stellen zu reduzieren, obwohl diese Argumentation für den Weiterbau – Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten für den Fall, dass der Luftverkehr wieder anziehen sollte – in gleicher Weise auch auf das Personal zutrifft?
 - b) Wie hoch beziffert die Landesregierung den finanziellen Schaden, der der Fraport AG und damit auch dem größten Anteilseigner durch die von der Fraport AG bei der DFS beantragte Absenkung des Eckwerts auf maximal 88 zulässige Starts und Landungen je Stunde entsteht?
 - c) Die Absenkung des Koordinationseckwerts auf 88 stellt andererseits einen aktiven und eigenständigen Beitrag des Flughafenbetreibers zum Klimaschutz dar, den Ministerpräsident Rhein in das Zentrum seiner Regierungsagenda gestellt hat. Kann sich die Landesregierung deshalb vorstellen, diesen Eckwert von 88 durch eine Änderung des Planfeststellungsbeschlusses festzuschreiben und damit die jährlichen Flugbewegungen auf 580.000 zu begrenzen?
 - d) Wie wirkt sich die schlechte Performance des Fraportvorstands auf die leistungsbezogenen, variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 aus?
 - e) Wie hoch war der Aufwand für Vorruhestandsregelungen, Abfindungszahlungen oder Kündigungsprämien, um den Personalbestand sehr rasch um rund 4.000 Stellen reduzieren zu können?
 - f) In welcher Gesamthöhe wurde im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2021 Kurzarbeitergeld an die Beschäftigten der Fraport AG gezahlt?

4. Ökonomische Folgen von Fehlplanungen

In welcher Höhe wird das Betriebsergebnis der Fraport AG jedes Jahr durch Zinszahlungen, Abschreibungen und laufende Betriebskosten negativ belastet, weil im Zeitraum 2021 bis 2026 durch die Außerbetriebnahme von Flugsteig G keine operativen Erlöse erwirtschaftet werden können?

Auswirkungen des Flughafens auf die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Rhein-Main-Region

- a) Wie schätzt die Landesregierung das Ergebnis der Studie Forum Flughafen und Region (FFR) ein?
- b) Gibt es Hinweise auf konkrete Auswirkungen des Flughafens auf die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen in der Rhein-Main-Region?
- c) Inwiefern können dadurch die Auswirkungen auf die einzelnen Kommunen nachvollzogen werden?
- d) Gibt es weitere vertiefende Untersuchungen?

5. Fluglärm

Wie steht die Landesregierung zu der Auffassung des Vorstandsvorsitzenden der Fraport AG, Dr. Stefan Schulte (Interview mit der „Offenbach Post“ am 15. Juni 2022), dass seit 2009 die Belastung der Bevölkerung im Umkreis des Frankfurter Flughafens durch Fluglärm aufgrund von Maßnahmen des aktiven und passiven Schallschutzes bei vergleichbaren Flugbewegungszahlen nachweislich signifikant abgenommen habe?

- a) Welche Hinweise gibt es für die Abnahme des Fluglärms?
- b) Wie hat sich die Anzahl der Beschwerden über Fluglärm in den letzten fünf Jahren entwickelt?
- c) Inwiefern werden die durch Schallschutzmaßnahmen in diesem Zeitraum erreichten Reduktionseffekte beim Fluglärm durch die gleichzeitig gestiegenen Flugbewegungszahlen aufgehoben?

6. Klimaschutz

Die Fraport AG hat das erklärte strategische Ziel, den Frankfurter Flughafen bis 2045 CO₂-frei zu betreiben.

2019 produzierte der internationale Luftverkehr am Flughafen Frankfurt 14 Mio. t CO₂. Dieser Ausstoß hat sich seit 1990 nahezu verdoppelt. Und das war erstmals sogar mehr, als der gesamte Straßenverkehr in Hessen emittiert. „Würde der internationale Luftverkehr in die Gesamtbilanz der hessischen Emissionen einbezogen, wäre er die mengenmäßig größte Position“, heißt es dazu in der Treibhausgasbilanz des Landes. Würden die Auslandsflüge mit eingerechnet, würde Hessen immer noch fast genauso viel CO₂ emittieren wie im Jahr 1990.

1. Teilt die Landesregierung den Standpunkt der Fraport AG, dass sie keinerlei Verantwortung habe für die luftverkehrsinduzierten CO₂-Emissionen von immerhin 14 Mio. t CO₂?
2. Welche gesetzlichen Regelungen zum Klimaschutz wird die Hessische Landesregierung gemeinsam mit anderen Bundesländern und dem Bund auf den Weg bringen, sodass nicht nur die CO₂-Last von Fraport am Boden bis 2045 auf null gebracht, sondern bis dahin auch die CO₂-Last von 14 Mio. t in der Luft signifikant reduziert wird, um die Pariser Klimaziele erreichen zu können?

Wiesbaden, 29. März 2023

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Torsten Felstehausen

Christiane Böhm
Axel Gerntke